

## Rückblick zur Vereinsmeisterschaft 2017/18

Bei jährlich wechselnden Teilnehmerzahlen und begrenzter Rundenzahl weist die VM im Sinne eines reibungslosen Ablaufs von Zeit zu Zeit eine Anpassung im Spielmodus auf. Die nun verwirklichte Anordnung der Einteilung in ein Meisterturnier (MT) mit 6 Teilnehmern, die doppelrundig gegeneinander antreten, sowie ein Kandidatenturnier (KT), das je nach Bedarf auch in 2 Gruppen gespielt werden kann und entsprechende Aufstiegschancen zum Meisterturnier bietet, könnte dabei richtungsweisend für die Zukunft sein. Nun ging am Freitag mit den letzten beiden Partien die Vereinsmeisterschaft der laufenden Saison zu Ende. Vereinsmeister wurde **Eberhard Christ (MT 1. Platz, 8.5 Pkt.)**, der das Turnier von Anfang an dominierte. Ein doppelter Sieg gegen den favorisierten Zweitplatzierten festigte seine Position. Einerseits hielt er mit den schwarzen Steinen dem Druck eines vom König begleiteten Bauern stand und gewann durch eine geschickte Fesselung mittels a6 eine Figur, andererseits punktete er in der Slawischen Abtauschvariante, unterentwickelt zwar am Königsflügel, doch mit Bauerninitiative gegenüber, wobei sich beide Kontrahenten in der Analyse fragten, ob ein Opfer auf b4 möglich gewesen wäre. Vizemeister wurde **Zbigniew Szczep (MT 2. Platz, 7.0 Pkt.)**. Hier gab es sehr spannende Partien, z.B. gegen Marina Heil, die sich bei interessanter Bauernstruktur durch ihren Läufer gegen einen Turm geschickt verteidigte und auch dem Zeitaspekt Bedeutung verlieh. Ein anderes Mal konnte er in der Französischen Verteidigung gegen den ebenfalls spezialisierten Stefan Leser seine aktiven Springer gegen einen zunehmend passiv stehenden Läufer nutzen. Ein Highlight war die Partie gegen den fulminant startenden und früh eine Qualität erobernden Julian Kraft, der allerdings dabei zusehen musste, wie später seine Dame keine Felder mehr fand und verloren ging. Für **Stefan Günther (MT 3. Platz, 5.5 Pkt.)** lief es in der Rückrunde ohne Niederlage prächtig. Gegen den Stone-Wall von Zbigniew Szczep gelang ihm, zunächst defensiv stehend, ein Figurengewinn, da dieser eine taktische Gelegenheit kurz vor erstrebtem Damentausch übersehen hatte. Nun musste noch der gefährliche Freibauer auf der vorletzten Reihe eliminiert werden, was unter Rückgabe der Figur zu einem gewonnenen Turmendspiel führte. Nach Bird hatte Eberhard Christ mit Schwarz zwar die Möglichkeit, durch Vorrücken eines Bauern auf f3 entscheidendes Übergewicht zu erlangen, entschied sich aber mit fatalen Folgen dafür, zunächst seinen Springer auf e3 zu befestigen. **Julian Kraft (MT 4. Platz, 4.0 Pkt.)** kennt aus vielen Jugendturnieren die Spielweise von Stefan Leser, stellte sich auf dessen lange Rochade mit ebenderselben ein und ließ dessen Aktivitäten am Königsflügel ins Leere laufen, wen kümmerte der verwaiste f7-Bauer (?), um selber mit Dame und Turm, besonders aber mit dem d-Bauern, der den wichtigen Verteidigungsspringer auf c3 angreifen konnte, die Entscheidung zu erzwingen. **Stefan Leser (MT 5. Platz, 3.5 Pkt.)** holte beide volle Punkte gegen Marina Heil, denn hier entschied jeweils ein Einsteller die Partie, nachdem in der Eröffnungsphase sein profundes Variantenwissen meist eine solide Aufstellung ergab. Gegen Stefan Günther stand er in beiden Spielen leicht besser, einigte sich aber mit ihm auf die Punkteteilung. Leider reichte sein Gesamtergebnis diesmal nicht ganz zum Klassenerhalt. Das gilt gleichfalls für **Marina Heil (MT 6. Platz 1.5 Pkt.)**. In schönen und spannenden Partien scheiterte sie oftmals nur knapp und war damit eine Bereicherung des Turniers. Bekam sie einmal eine Chance auf Vorteil, nutzte sie diesen konsequent bis zum Schluss, wie in ihrer Siegpattie gegen Stefan Günther, als sie nach Läuferspiel zwar einige Probleme in der Entwicklung ihrer Figuren am Damenflügel hatte und auf die Grundlinie achtgeben musste, sein verfrühtes Vorpreschen allerdings gnadenlos bestrafte. Über den Aufstieg ins Meisterturnier 2018/19 dürfen sich die beiden Sieger des Kandidatenturniers freuen. **Wieland Hoffmann (KT-A 1. Platz, 6.5 Pkt)** kam in den hier zu spielenden 7 Runden ohne Niederlage ins Ziel, musste sich allerdings für den Aufstieg einem Stichkampf mit

dem gleichrangigen Rainer Gartenschläger unterziehen. Wie er positionellen Vorteil erlangen konnte, zeigte er besonders in der Partie gegen Heike Leser, in der er bei jeweils einer Dame, 2 Türmen und 2 Springern die provozierten Löcher in der gegnerischen Bauernstruktur auf h4 und f4 mit seinen Springern ausnutzen konnte. In der anderen, leistungsmäßig gleichstarken Gruppe konnte sich **Phillip Buth (KT-B 1. Platz, 6.5 Pkt.)** durchsetzen. Gegen Tomislav Blazevic sah man ihn gegen die Russische Verteidigung kämpfen und hier gekonnt eine Figur gewinnen, da die Idee, im Abtausch die Ablenkung der Dame, die einen Läufer schützte, zu bewirken, durch das Zurücknehmen mit dem König widerlegt wurde. **Rainer Gartenschläger (KT-A 2. Platz, 6.5 Pkt.)** zeigte in seiner Auseinandersetzung mit Roland Haag, wie wichtig im Schach die frühe Entwicklung der Figuren ist, denn dieser war trotz eines Mehrbauern dann gegen die Attacken auf der h- bzw. g-Linie machtlos. **Hubert Müller (KT-B 2. Platz, 6.0 Pkt.)** spielte ein sehr erfolgreiches Turnier. Gegen Artur Kreuzer musste er aber dennoch alles aufbieten, um im knappen Turm-Läufer-Endspiel zu gewinnen. **Anton Schneider (KT-A 3. Platz, 3.5 Pkt.)** führt nun eine Dreiergruppe gleicher Punktzahl durch die beste Feinwertung an. In seiner Partie gegen Pavel Sluka gelang es ihm, mit Schwerfiguren in die gegnerische Stellung einzudringen, was erhebliches Übergewicht und Punktgewinn mit sich brachte. Eine beachtliche Platzierung erreichte der in der Parallelgruppe spielende **Artur Kreuzer (KT-B 3. Platz, 4.5 Pkt.)**. Gegen Jörg Buchberger spielte er nach der Englischen Eröffnung exemplarisch mit vorrückenden Damenflügelbauern und konnte dann die Blockadefigur auf der 8. Reihe gewinnen. In seiner Partie gegen Phillip Buth mit der Spanischen Verteidigung wäre vielleicht sogar mehr möglich gewesen, da sich sein Kontrahent etwas verkalkuliert hatte. **Pavel Sluka (KT-A 4. Platz, 3.5 Pkt.)** kann mit seinem Ergebnis zufrieden sein. Beim Remis gegen Heike Leser stand ihm etwas das Glück zur Seite, denn womöglich hätte die Unterbrechung der Linie eines zur Umwandlung schreitenden Bauern seinen Untergang bedeuten können. **Josef Möhrle (KT-B 4. Platz, 3.5 Pkt.)** blieb hinter den eigenen Erwartungen etwas zurück, hat aber als einziger Spieler Phillip Buth einen halben Punkt abgetrotzt. In einem interessanten Läuferendspiel einigte man sich auf ein Remis, obwohl hier vielleicht das Spiel auf zwei Schwächen denkbar gewesen wäre. **Roland Haag (KT-A 5. Platz, 3.5 Pkt.)** nutzte in seiner Partie gegen Olga Kreuzer die schon sehr weit vorgerückten Bauern am Königsflügel, um für seine aktive Dame Felder für Angriffsmöglichkeiten gegen einen doch ziemlich entblößten König zu finden. **Tomislav Blazevic (KT-B 5. Platz, 3.0 Pkt.)** erreichte eine bessere Platzierung als bei den meisten vorangegangenen Turnieren und darf sich besonders über seinen Sieg gegen Josef Möhrle freuen, wo sein Läuferangriff auf die Dame das letzte Fluchtfeld für den König zu verstellen erzwang, worauf ein wunderschönes Springer-Matt auf h7 folgte. Bei **Heike Leser (KT-A 6. Platz, 2.5 Pkt.)** spürt man, dass sie regelmäßig auf anderen Turnieren mitspielt, dementsprechend hat sich ihre Spielstärke verbessert. Dennoch war es eine Überraschung, ihren Sieg gegen Anton Schneider konstatieren zu dürfen. Im internen Duell der beiden Damen ließ sie ihrer Gegenspielerin mit auf d3 eingepflanztem Springer, der den Angriff auf c1, später gab es hier sogar Damengewinn, stützte, und einem Läufer auf der langen Diagonale mit Mattdrohungen keine Chance. **Jörg Buchberger (KT-B 6. Platz, 2.5 Pkt.)** konnte in einem interessanten Spiel zweier Türme gegen Dame und Läufer bei jeweils geringer Möglichkeit zur Initiative gegen Josef Möhrle ein Remis erreichen. Das Schachtraining von **Konstantin Schischkin (KT-A 7. Platz, 2.0 Pkt.)** könnte sich bald auszahlen, ebenso das von **Lukas Kreuzer (KT-B 7. Platz, 2.0 Pkt.)**, der gegen Jörg Buchberger mit einer Spießgabel auf 2 Türme und einem Mehrbauern im Endspiel erfolgreich war, sowie das von **Olga Kreuzer (KT-A 8. Platz 0 Pkt.)**, deren Spiel in Runde 1 gegen Wieland Hoffmann recht verheißungsvoll aussah. Im B-Turnier erhielt jeder Spieler aufgrund der ungeraden Teilnehmerzahl einen Punkt spielfrei.